

BTB - Hessen

GEWERKSCHAFT TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFT
IM DBB – BEAMTENBUND UND TARIFUNION IN HESSEN

FACHGRUPPE HOCHBAU



Fachgruppe Hochbau im Gespräch mit Finanzminister Weimar

Der Fachgruppenvorstand führte am 26.03.2010 im Hessischen Ministerium der Finanzen ein Gespräch mit Herrn Finanzminister Weimar, nachdem bereits am 23.11.2009 ein Gespräch mit Herrn Staatssekretär Dr. Schäfer stattgefunden hat. Herr Weimar wurde von den Abteilungsleitern, I und IV, Herrn Roßberg und Herrn Damm begleitet. Weitere Gesprächsteilnehmer waren Herr Freyer (Personal) und Herr Hohmann (Ministerbüro). Die Fachgruppe Hochbau war durch die Vorsitzende Gudrun Kühn (Oberfinanzdirektion Frankfurt), den stellv. Vorsitzenden Wolfgang Schnitzer (hbm – RNL West) sowie Wolfgang Ziegenhain (hbm – RNL Nord) vertreten.

Zentrale Themen des Gesprächs waren:

- Personelle Situation im Hessischen Baumanagement
- Nachtragsmanagement
- CO₂ Minderungsprogramm des Landes Hessen

Für Finanzminister Weimar stand die aktuelle Entwicklung im Rahmen des CO₂ Minderungsprogramms in Hessen im Vordergrund des Gespräches. Er kündigte an, dass der Hessische Landtag voraussichtlich beschließen wird, die Gebäude des Landes bezüglich Ihrer energetischen Qualitäten besonders vorbildlich auszubilden. Es soll ein Standard eingeführt werden, der die Vorgaben der EnEV 2009 um 50% unterschreitet.

Für diese anspruchsvolle Aufgabenstellung sind innerhalb des Hessischen Baumanagements kurzfristige Fach- und Personalkonzepte zu entwickeln. Die Vorschläge sollen auch ein Fortbildungskonzept für die betroffenen Personengruppen enthalten und bis Mitte des Jahres dem Hessischen Landtag zur Verfügung stehen. Die BTB - Fachgruppe regt die Bildung integrativer Projektgruppen an, in denen Architekten und Ingenieure der Technischen Gebäudeausrüstung gemeinsam Konzepte zur energetischen Gebäudeoptimierung entwickeln. Nur in den frühen Phasen der Projektplanung lassen sich bezogen auf das Einzelprojekt stimmige Konzepte entwickeln, die neben der vorgegebenen Energieeinsparung und CO₂ Minderung auch wirtschaftlich tragbar sind. Es ist nachvollziehbar, dass dem Finanzminister auch bei diesen Projekten besonders daran gelegen ist, zu verlässlichen Baukostenermittlungen zu kommen. Derzeit ist er mit der Baukostenentwicklung bei den laufenden Landesprojekten (hohe Nachträge) nicht zufrieden. Zur Verbesserung der Kostensicherheit schlägt die Fachgruppe Hochbau in diesen besonderen Projekten eine zweistufige Kostenermittlung vor. Nach einer ersten Kostenschätzung in Leistungsphase 2 soll dann in der Leistungsphase 5 und 6 eine Fortschreibung der Kosten (z.B. in Form eines echten Kostenanschlages) erfolgen und Basis für eine verbindliche Kostenaussage werden. Finanzminister Weimar steht den vorgetragenen Anregungen der Fachgruppe Hochbau positiv gegenüber.

Es ist ein gemeinsames Interesse von Bauverwaltung und Landesregierung, bei den Bauprojekten eine höhere Kostensicherheit zu erreichen. Weiterhin besteht Einvernehmen bei der Einschätzung, dass nachträgliche Nutzerwünsche oft zu einem nicht kalkulierbaren Eingriff in den Bauablauf sowie zu erheblichen Kostensteigerungen und Bauzeitverlängerungen führen. Aus Sicht der Fachgruppe - Hochbau könnte das vorgenannte, zweistufige Kostenermittlungsverfahren bei allen zukünftigen Bauprojekten zu einer Verbesserung der Kostentreue führen.

Im Zusammenhang mit der personellen Situation im Hessischen Baumanagement war der Einsatz von Juristen ein weiterer Gesprächspunkt. Finanzminister Weimar plant, die laufenden Projekte durch Juristen zu unterstützen. Nach den Vorstellungen von Finanzminister Weimar sollen die Juristen nicht „hinter geschlossenen Türen“ die Streitfälle bearbeiten, sondern beratend laufende Vergabeverfahren begleiten und durch Ihre Unterstützung während der Bauausführung mit dazu beitragen, unberechtigte Nachtragsforderungen der Baufirmen abzuwehren. Bei den eingeschalteten freiberuflich tätigen Architekten und Ingenieuren sollen die Juristen auf vollständige Leistungserfüllung hinwirken. Die Projektleiter im Hessischen Baumanagement erhalten zukünftig die Möglichkeit, jederzeit und nicht erst im Streitfall, juristische Unterstützung anzufordern. Den Vorschlag der Fachgruppe Hochbau, zur Verstärkung der Projektteams auch Baubetriebswirtschaftler einzustellen um eine zeitnahe und sichere Beurteilung der Nachtragsangebote zu gewährleisten, hält Finanzminister Weimar ebenfalls für sinnvoll und überlegenswert.

Bezüglich der allgemeinen Personalsituation im Hessischen Baumanagement ist Herrn Finanzminister Weimar die Alterstruktur bekannt. Er hält die Nachbesetzung mit jüngeren Mitarbeitern (Anmerkung des Finanzministers: „frisches Blut“ für die Bauverwaltung) unbedingt für erforderlich. Nach der Einstellungswelle des letzten Jahres sind die derzeit laufenden Einstellungen für Aufgaben der Bauunterhaltung im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements mit Zweijahresverträgen eine gute Möglichkeit, geeignetes Personal für eine dauerhafte Einstellung zu erproben. Aus Sicht der Fachgruppe Hochbau ist es wünschenswert, zukünftig wieder zu einer kontinuierlichen Personalgewinnung, möglichst mit vorheriger Ausbildungsphase, zurückzukehren und schlägt als konkrete Maßnahme die Reaktivierung der Ausbildung für den gehobenen technischen Dienst vor.

Frau Kühn bedankt sich im Namen der Fachgruppe Hochbau für das ausführliche und konstruktive Gespräch.

FG 03 ZieW